

Dickdarmkrebs

In Zukunft weniger Todesfälle durch Dickdarmkrebs

In vielen Industrieländern sinkt die Anzahl von Dickdarmkrebs-Todesfällen seit Jahrzehnten. In den USA zum Beispiel bei Männern seit dem Jahre 1984, bei Frauen seit 1975. In der Schweiz hat die Zahl der Todesfälle durch Dickdarmkrebs in den Jahren 1989 bis 2005 um 25 Prozent abgenommen.

Gemäss einem neuen Report der American Cancer Society werden in Zukunft noch weniger Menschen an Dickdarmkrebs sterben. Die Zahl der Todesfälle bei Dickdarmkrebs könnte bis in zehn Jahren um 36 Prozent abnehmen – im besten Fall sogar um 50 Prozent (optimistische Annahme). Das hat verschiedene Gründe: bessere Vorsorge-Verfahren, eine Reduktion der Risikofaktoren (Ernährung, Rauchen, Bewegung) und optimalere Krebsbehandlungen, zum Beispiel wirksamere Medikamente (Biologika). Dieser ausserordentliche Erfolg ist möglich, falls die erwähnten Vorsorge-Verfahren und Behandlungen weiter wie bisher Fortschritte machen.

Dickdarmkrebs gehört zu den häufigsten Krebsarten: In der Schweiz sterben etwa 10 Prozent aller Menschen, die an Krebs sterben, an Dickdarmkrebs – insgesamt über 1500 Personen jedes Jahr.

Quelle: American Cancer Society, Annual Report 2009
(http://www.cancer.org/docroot/NWS/content/NWS_1_1x_Annual_Report_Cancer_Death_Rate_Down_Increase_in_Certain_Cancer_Types.asp)/www.cancer.org/Krebsregister Kanton Zürich, August 2009